

<p align="center">Bezirksausschuss der Jungen Union Mittelfranken am 30. Juli 2016 in München</p>	<p><u>Beschluss:</u></p> <p><input type="checkbox"/> Angenommen <input type="checkbox"/> Abgelehnt <input type="checkbox"/> Nichtbefassung <input type="checkbox"/> Überweisung an</p>
<p>ANTRAG NR. A4</p> <p>Begrenzung der Amtszeiten des Bundeskanzlers</p>	<p><input type="checkbox"/> Änderung:</p>
<p>ANTRAGSTELLER:</p> <p>Maximilian Stopfer KV Erlangen-Höchstadt</p>	

Die Bezirksausschuss der Jungen Union Mittelfranken möge beschließen:

- 1 Die CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag wird aufgefordert sich für eine Begrenzung
- 2 der Amtszeiten des Bundeskanzlers einzusetzen.

Begründung:

Eines unserer Demokratieprinzipien ist die Vergabe von Macht auf Zeit. Damit gestehen die Wähler ihren Vertretern bestimmte Aufgaben für eine begrenzte Zeit zu. Die regelmäßige Wiederholung von Wahlen sichert dem Bürger seine Souveränität. Dabei hat eine zu kurze Wahlperiode zur Folge, dass der Repräsentant die Bewältigung seiner Aufgabe womöglich nicht erfüllen kann. Eine lange Periode schadet aber auch, da es den Einfluss des Souveräns gefährdet. Genau dieses Problem haben wir in den letzten 50 Jahren bundesdeutscher Geschichte schon zu Genüge miterlebt. Von Konrad Adenauer über Helmut Kohl, oft genug gab es Probleme bei einer zu langen Amtszeit. Wenn ein Kandidat ein gewisses Machtmonopol in der Partei erreicht hat, wird er, solange seine Partei genug Stimmen erreicht, immer wieder seine Position behaupten. Schon in der Antike wurde dieses Problem erkannt. Sei es der Rat der 500 in der attischen Demokratie oder die Konsuln der römischen Republik, eine Amtszeitbegrenzung wurde aus der Erfahrung eingeführt, dass ein Wechsel der politischen Führung des Staates wichtig für eine funktionierende Demokratie ist. Notwendige Impulse für eine Modernisierung des Staates werden mit der Länge der Amtszeit immer unwahrscheinlicher. Von einer politischen Führung, die seit mehr als einem Jahrzehnt an der Spitze des Staates steht, kommen nur selten neue Ideen, weswegen eine Veränderung wichtig sein kann. Eine Begrenzung der Amtszeit auf zwei Perioden würde mehr Bewegung, Dynamik, Frische und Ehrlichkeit in das politische System bringen.